

Neujahrsempfang 2017 im Dorfgemeinschaftshaus in Heyen

Von Sabine Weiße (Bericht und Fotos)

Heyen. „Schön, dass wir gemeinsam das neue Jahr begrüßen. So einen Neujahrsempfang hätte ich auch gern“, bekannte Tanya Warnecke gestern im Dorfgemeinschaftshaus vor großem Publikum. Als Ehrengast würdigte die neue „Chefin“ der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle in ihrer Ansprache die regen Aktivitäten der Vereine, Verbände und ortsansässigen Unternehmen. „Mit großem Engagement, tollen Festen und



Die Ratsherren Stefan Arndt (re.) und Daniel Lindemann begrüßten die Gäste des Neujahrsempfangs mit einem Glas Sekt

Veranstaltungen zeigen Sie der Region, was Sie zu bieten haben. Sie leisten viel, Sie leisten Großartiges.“ Und dennoch müsse man auch in Heyen in allen Bereichen mit dem spitzen Stift rechnen. Umso größere Bedeutung komme dem Ehrenamt „als wichtiger Säule Ihrer starken Gemeinschaft, einer vorbildlichen Wohn- und Lebensqualität und Ihrem tollen Image in der Region und sogar weltweit zu“. Als Samtgemeindebürgermeisterin sichere sich der Mitgliedsgemeinde Heyen ihre



Heyens Bürgermeister Michael Zieseniß und Samtgemeindebürgermeisterin Tanya Warnecke im Gespräch

Bereitschaft zum konstruktiven Dialog in allen Angelegenheiten zu. „Es gibt kein Thema, was wir nicht besprechen können.“

Sehr zur Freude von Gemeinderat und Bürgermeister waren Sitzmöglichkeiten schon eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn rar. Während Mitglieder der Jugendfeuerwehr noch jede Menge Stühle in den Saal trugen, begrüßten im Flur die Ratsherren jeden Besucher persönlich und mit einem Glas Sekt. „Wir rücken einfach enger zusammen“, rief Bürgermeister



Nachwuchs

Michael Zieseniß im Anschluss an die musikalische Ouvertüre in den Saal und blickte in seiner Rede auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück. Erfreulich: Mit der Wahl von Stefan Arndt, Daniel Lindemann und Hendrik Wiemann habe der Gemeinderat eine deutliche Verjüngung erfahren. „Der Rat liegt am Herzen, dass Heyen lebenswert bleibt. Und wir werden alles daransetzen, um die



Kontaktpflege

finanziellen Grundlagen für Aktivitäten vielfältiger Art zu erhalten.“ Zieseniß verwies auf in 2016 getätigte Straßenausbaumaßnahmen in der Gönne, im Gartenweg und im Neuen Weg sowie im Bereich Esperder Straße/Kleine Straße. „Wir werden auch künftig erst sparen und dann Maßnahmen zum Erhalt unserer Infrastruktur durchführen“, zeigt der Bürgermeister klar die Prioritäten auf. Die Nutzung von Förderprogrammen, aber auch ehrenamtliche Unterstützung seien wichtiger denn je. Als Beispiel nannte er die „nun endlich umgesetzte“ Neugestaltung des Thie-Platzes. Zieseniß stellte in Aussicht, dass ein Unterstand, Bänke und Infokästen in Kürze aufgestellt würden und dankte dem Mai-Club für sein finanzielles wie persönliches Engagement. „Gemeinsam haben wir das Bestmögliche erreicht.“ Die 1. Mai-Feier mit Hissen des Maibaumes sei nach der vorweihnachtlichen Einweihung die erste Gemeinschaftsveranstaltung auf dem neuen Platz. Michael Zieseniß würdigte zudem die intensiven Bemühungen um die Etablierung eines Konfuzius-Instituts in Heyen. Die Umgestaltung des Areals hinter dem Dorfgemeinschaftshaus zum Mehrgenerationenpark sei ein wichtiges Projekt



Kein Neujahrsempfang ohne den „Braunschweiger“: Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Heyen unter der Regie von Karl-Heinz Isenburg präsentierte sich in Bestform und erntete viel Applaus.

für 2017, „nicht nur für uns Heyener, sondern auch für Gäste und die Bürger umliegender Gemeinden“. Intensivieren wolle man die Kontakte ins Ilsetal. „Auch der neue Gemeinderat ist offen für jede Idee, wie sich das Leben in Heyen noch lebenswerter gestalten lässt und wir uns den kleinen und großen Herausforderungen der kommunalen Selbstverwaltung noch besserstellen können.“

Abgerundet wurde das Programm durch musikalische Darbietungen des Feuerwehr-Musikzuges unter der Leitung von Karl-Heinz Isenburg und einem Auftritt des Rathern Lars Pfohl. Mit seiner Ukulele und einer Auswahl mitunter hinter sinniger Lieder und



Mit hinter sinnigen Liedern, Wortwitz und seiner Ukulele sorgte Ratsherr Lars Pfohl für gute Unterhaltung.



Gern einen Löffel mehr: Suppe beim Neujahrsempfang hat Tradition. In diesem Jahr bereitete der Koch Christopher Tiele eine Erbsensuppe zu – und servierte auch gleich fachmännisch

Witze sorgte er für kurzweilige Unterhaltung und erntete viele Lacher. Komplimente gab es für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die an diesem Vormittag für den Getränke-Service zuständig war wie auch für die Erbsensuppe, zubereitet von Christopher Tiele.